

Guggenheim, Hermann und Regina geb. Rosenberg Tiengen, Hauptstraße 59

Hermann Guggenheim (1847 -1930) war Geflügelhändler und besaß einen Teil des vierstöckigen Hauses in der Hauptstraße 59, mit Keller, Holzschopf und Stallung. Im Volksmund war er der „Güggeli-Aaron“. Er handelte mit Hühnern, die er in der Scheune des Hinterhauses hielt. Regelmäßig fuhr er mit einem Handkarren in die Dörfer der Umgebung, um Geflügel zu kaufen und zu verkaufen.

Für ärmere Juden war Geflügel eine Alternative zum koscheren Rind- und Kalbfleisch, das deutlich teurer war.



*Haus von Hermann Guggenheim
Eingang zum Geflügelladen ganz rechts
Foto: Walter Weißenberger*

1890 heiratete er Regina Rosenberg aus Breisach, die das einjährige Kind Fanny mit in die Ehe brachte. Dieses wurde von Hermann Guggenheim adoptiert.

(→ Fanny Guggenheim)

1892 kam die Tochter Jeanette zur Welt.
(→ Jeanette Guggenheim-Pikart)

Die Familie lebte in sehr bescheidenen Verhältnissen. Um sein Einkommen etwas aufzubessern, übernahm Hermann Guggenheim in der jüdischen Gemeinde die Aufgabe als Synagogendiener.

Hermann Guggenheim starb am 17. Dezember 1930 im 84. Lebensjahr, seine Frau Regina zwei Jahre später am 26. Januar 1933. Beide sind auf dem Jüdischen Friedhof in Tiengen beerdigt.

Quelle:

Dieter Petri, Die Tiengener Juden, 1984